Schulnachrichten.

Das verflossene Schuljahr brachte gleich bei seinem Beginne unserer Anstalt einen schon längere Zeit vorhergesehenen Verlust durch die Ernennung des bisherigen Religionslehrers, des Herrn Pastors Kelbe, zum Generalsuperintendenten der Diöcese Helmstedt, wohin ihn die dankbare Liebe seiner bisherigen Amtsgenossen und Schüler mit ihren besten Wünschen für eine segensreiche Wirksamkeit in dem neuen erweiterten Berufskreise begleitete. Die Hoffnung, die durch seinen Abgang entstandene Lücke binnen Kurzem wieder ausgefüllt zu sehen, bestätigte sich leider nicht, indem erst gegen die Mitte des Semesters durch Rescript des Herzoglichen Staatsministeriums vom 18. Juni die Uebertragung der erledigten Stelle an Herrn Pastor Steinmeyer hieselbst verfügt wurde. Bei der Nähe der großen Sommerferien wurde daher für angemessen erachtet, den neuen Lehrer erst nach Beendigung derselben in seine Functionen eintreten zu lassen, und es wurde Höchsten Orts die Einführung desselben in sein Amt als Religionslehrer am Obergymnasium auf den Tag der Wiedereröffnung der Schule nach den Ferien, den 30. Juli, angesetzt. Ehe aber dieselbe erfolgte, sollte unsere Anstalt im Verlauf der Ferien noch einen anderen Verlust erfahren, der sie um so schmerzlicher berühren mußte, je weniger sie denselben hatte ahnen können. Es war am 19ten Julius, als die Trauerbotschaft hier eintraf, daß der von allen seinen Amtsgenossen und Schülern auf das Innigste verehrte und geliebte Hauptlehrer der Unterprima, Dr. Bamberger, zu Carlsbad, wohin er am Schlusse der Schule zur Befestigung seiner schon seit längeren Jahren sehr wankenden Gesundheit gereis't war, uns durch einen plötzlichen Tod entrissen sei. Allem Anscheine nach hatte der Gebrauch dieses Bades im vorhergehenden Jahre auf das Vortheilhafteste auf seinen Gesundheitszustand gewirkt, so daß er namentlich während des darauf folgenden Wintersemesters sich einer ununterbrochenen Thätigkeit in seinem Berufe erfreuet hatte, und von der Wiederholung derselben Cur sich die wohlthätigsten Wirkungen erwarten ließen. Allein schon wenige Tage nach dem Anfange derselben war er auf ein Krankenlager geworfen, von dem er nicht wieder erstehen sollte. Nach kurzen, aber schmerzhaften Leiden endete am 17. Julius ein sanfter Tod das Leben des um unsere Anstalt, an welcher er über 20 Jahre auf das Segensreichste gewirkt hatte, hochverdienten Lehrers im 46sten Jahre seines Alters *).

Auf diese Weise knüpfte sich bei dem Wiederanfange der Schule nach den Sommerferien an die zu den frohesten Hoffnungen berechtigende Einführung des neuen Religionslehrers die schmerzliche Feier zum Andenken des Entschlafenen, der nicht bloß durch den Umfang und die Gründlichkeit seines gelehrten Wissens noch in weiteren Kreisen als in dem Kreise seiner Amtsgenossen und Schüler sich die allgemeinste Anerkennung erworben hatte, sondern vorzugsweise bei seinen Schülern wegen der Gediegenheit seines Unter-

*) Angestellt als Collaborator am Gymnasium zu Wolfenbüttel im Jahre 1831, wurde er 1833 an das hiesige Obergymnasium versetzt, wo er anfangs in verschiedenen Classen vorzugsweise in den alten Sprachen unterrichtete, seit 1844 aber, nach der Pensionirung des im J. 1846 verstorbenen Oberlehrers Dr. Ludwig Elster, auf diesen Unterricht in der Unterprima angewiesen war, daneben aber auch in Oberprima in den Alterthumswissenschaften unterrichtete und zugleich in den beiden obersten Classen den Unterricht im Hebräischen besorgte. Eine Sammlung seiner verschiedenen philologischen Aufsätze, welche theils in einigen Programmen des Obergymnasiums, theils in verschiedenen antiquarischen Zeitschriften, wie der Zeitschrift für Alterthumswissenschaft, dem rheinischen Museum und dem Philologus erschienen sind, beabsichtigte sein vieljähriger treuer Freund Schneidewin, der schon im Anfange dieses Jahrs durch einen von allen seinen Freunden und Verehrern schmerzlich beklagten eben so frühen Tod den Wissenschaften entrissen und mit dem Vorangegangenen wieder vereinigt ist, zugleich mit einem Nekrologe des Verstorbenen herauszugeben. Da er bereits die Vorbereitungen dazu getroffen hatte, so wird durch diesen Todesfall das Erscheinen nicht gehindert werden, und der Unterzeichnete hat es gern übernommen, was diesem Freunde seines verewigten Amtsgenossen und Freundes versagt war, die Erinnerungen aus dem Leben des Dahingeschiedenen dieser Sammlung hinzuzufügen, welche noch im Laufe des Jahres im Verlage der Teubnerschen Buchhandlung in Leipzig erscheinen wird.

richts und der in seinem ganzen Umgange mit ihnen ausgeprägten Humanität ein Gegenstand der allgemeinsten Liebe und Verehrung war.

Bei der Unmöglichkeit, für diesen schweren Verlust vor dem Ende des Semesters einen Ersatz zu schaffen, wurden die 14 Stunden, welche der Verstorbene in Unterprima gehabt hatte, einstweilen so gedeckt, daß der Director in 8 Stunden die beiden obersten Classen zur gemeinschaftlichen Lectüre griechischer und lateinischer Classiker combinirte *), und eine Stunde zu demselben Zwecke der zweiten Classe allein widmete, während in drei Stunden die lateinischen und griechischen Exercitia und die mit letzteren verbundenen grammatischen Uebungen von dem Herrn Oberlehrer Heller übernommen wurden, zwei Stunden Horaz, und nach Beendigung des für das Sommersemester bestimmten Pensums aus diesem Schriftsteller, der Virgil von Herrn Collaborator Sack. Die hebräischen Stunden sowie die in Oberprima angefangenen griechischen Staatsalterthümer mußten einstweilen ausfallen.

Zur Aushülfe namentlich in der dritten Classe war mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Hauptlehrers derselben, des Herrn Dr. Skerl, während des Sommersemesters unserer Anstalt der Schulamtscandidat Herr Elster beigegeben, welcher um Michaelis, da seine Hülfe nunmehr entbehrt werden konnte, dieselbe wieder verließ.

Mit dem Anfange des Wintersemesters erfolgte durch Rescript des Herzogl. Staatsministeriums vom 12. October, welches aber erst unter dem 22. October von Seiten der Schulephorie mitgetheilt werden konnte, die Verfügung, daß die Functionen des verewigten Dr. Bamberger von dem bis dahin an dem Progymnasium fungirenden Oberlehrer Dr. Dürre übernommen werden sollten. Da indessen dieser nicht sofort dem Progymnasium entzogen werden konnte, weil die mit seinem Austritte aus der bisherigen Stellung am Progymnasium verbundenen Veränderungen an dieser Anstalt sich nicht sogleich durchführen ließen, so mußten wir im Anfange des Semesters einstweilen noch durch Combination der beiden ersten Classen in einigen Stunden und auf andere Weise helfen. Herr Dr. Dürre trat daher erst gegen Ende des Novembers in einen Theil der ihm in Classe II. zu überweisenden Stunden ein, in alle erst mit dem Anfange des neuen Jahres. Jedoch hatte er die hebräischen Stunden für diese Classe gleich nach Michaelis übernommen; für die erste übernahm sie späterhin der zum Ersatz an dem Progymnasium nach dem Abgange des Herrn Dr. Dürre berufene Schulamtscandidat Herr Spengler.

Außer diesen Veränderungen in dem Lehrerpersonale ist noch zu erwähnen, daß mit dem Anfange des Wintersemesters, in Folge Höchsten Rescripts vom 12. October, der Schulamtscandidat Herr Schönermark sein Probejahr in der Weise bei uns antrat, daß er zugleich zur Aushülfe in Krankheits- und andern Nothfällen bestimmt und ihm dafür eine angemessene Remuneration bewilligt wurde. Da sein Studium außer auf die classische Philologie, besonders auf die neueren Sprachen, namentlich das Französische und Englische gerichtet waren, und er zu diesem Endzwecke und zur Befestigung seiner Fertigkeit im Gebrauche derselben sich längere Zeit zuerst in Genf, darauf in Paris und zuletzt in England aufgehalten hatte, so wurden ihm zunächst die französischen und englischen Stunden in der ersten und zweiten, nebst den französischen in der vierten Classe übertragen. Hierdurch wurden die von diesen Stunden für jetzt dispensirten Lehrer um so leichter in den Stand gesetzt, diejenigen Stunden zu übernehmen, welche in Folge des bis Weihnachten verzögerten vollständigen Uebertritts des Herrn Dr. Dürre vom Progymnasium an das Obergymnasium in der zweiten Classe, und für Herrn Dr. Skerl in der dritten Classe noch zu vertreten waren. Herr Collaborator Sack aber, der seit mehreren Jahren und noch in dem letzten Sommersemester den Geschichtsunterricht in Cl. IV. besorgt hatte, konnte diesen Unterricht jetzt aufgeben, um seine Thätigkeit ausschließlich dem Progymnasium zu widmen, da es ebenfalls in Folge der Zuziehung des Herrn Schönermark möglich wurde, diesen Unterricht nebst dem Geschichtsunterrichte in Cl. III. in die Hände eines und desselben Lehrers, des Herrn Oberlehrers Koch, zu legen.

In Folge der im Vorhergehenden erwähnten verschiedenen Umstände konnte im Verlaufe des verflossenen Schlujahrs die seit mehreren Jahren bestehende Anordnung des lateinischen und griechischen Unterrichts, derzufolge derselbe sich in den einzelnen Classen ausschließlich in den Händen nur eines Lehrers befindet, nicht festgehalten werden, und es erlitt derselbe in dieser Beziehung namentlich in der zweiten und

*) Eine Combination beider Classen für einige dieser Stunden hatte schon einmal im Anfange des Sommersemesters, unter Leitung des Dr. Bamberger selbst, einige Wochen hindurch während der Dauer der Landesversammlung Statt finden müssen, durch welche der Director als Abgeordneter derselben außer Stand gesetzt war, alle seine Unterrichtsstunden zu ertheilen. Ueber die in diesen combinirten Classen absolvirten Lehrpensa wird im Nachfolgenden nähere Nachweisung gegeben werden.

dritten Classe, in welcher letzteren dieser Unterricht dem Hauptlehrer der Classe, Herrn Dr. Skerl, zukommt, mehrfache Veränderungen, während er in der ersten, mit Ausnahme weniger Wochen im Anfange des Schuljahrs, nur von dem Director, in der vierten nur von dem Herrn Oberlehrer Heller ertheilt wurde. Dabei blieben indessen die im Verlaufe des Jahrs planmäßig zu absolvirenden Lehrpensa, wenn auch andere Lehrer für einige Zeit eingreifen mußten, unverändert. Bei der nachfolgenden Angabe derselben schien es indessen überflüssig, auch die Namen der Lehrer hinzuzufügen, zwischen denen derselbe eine Zeit lang getheilt war oder abgewechselt hat.

Verzeichniß der gegenwärtigen Lehrer am Obergymnasium.

Professor Dr. Krüger, Director. Pastor Steinmeyer, Professor Dr. Assmann, die Oberlehrer Dr. Skerl, Dr. Birnbaum, Giffhorn, Koch, Heller, Dr. Dürre, Candidat Schönermark, Candidat Spengler, nebst dem Gesanglehrer Chordirector Mühlbrecht.

Uebersicht der im verflossenen Schuljahre absolvirten Lehrpensa.

A. Religion.

Aus den im Vorhergehenden erwähnten Gründen mußte während des ersten Vierteljahrs dieser Unterricht eingestellt werden. Nach den Sommerferien wurde derselbe von Herrn Pastor Steinmeyer in der von seinem Vorgänger befolgten Weise fortgesetzt. — Classe IV. 2 St. Bibelkunde, mit Erläuterung der Hauptlehren des christlichen Glaubens. Bis Michaelis Einleitung in die biblischen Bücher des A. T., im W. S. die historischen Bücher desselben, nebst der Lehre von der Schöpfung und von der Sünde. — Classe III. 2 St. wie in Cl. IV. Zuerst Einleitung in die biblischen Bücher des N. T., darauf die vier Evangelien, nebst der Lehre von der Person Christi. — Classe II. 2 St. Geschichte der christlichen Religion und Kirche nach Palmers Lehrbuche. Von der Reformation bis auf die neueste Zeit. — Classe I. 2 St. Christliche Glaubenslehre nach Palmer, §. 126 — 205. Die Lehre von der Erlösung, von der Heiligung und von den letzten Dingen.

Einer Anordnung des Herzogl. Consistorii vom 15. Aug. 1855 zufolge wurde in den letzten Wochen des Sommersemesters in den einzelnen Classen unserer Anstalt darauf Bedacht genommen, die Schüler auf die am 25. September auch von Seiten der Schule zu begehende Feier des an diesem Tage vor 300 Jahren abgeschlossenen Augsburger Religionsfriedens durch die erforderlichen geschichtlichen Mittheilungen vorzubereiten. Dies geschah in den beiden unteren Classen von Herrn Pastor Steinmeyer, in den beiden oberen von Herrn Professor Assmann. Die Feier selbst wurde an dem gedachten Tage in dem dazu uns eingeräumten Saale des Altstadt-Rathhauses von den versammelten Lehrern und Schülern des Ober-, Pro- und Realgymnasiums begangen; die Festrede hielt Herr Pastor Steinmeyer.

B. Sprachen.

1. Deutsch. Classe IV. 3 St. Aufsätze, Declamationsübungen; im S. S. Erklärung Schillerscher Gedichte, im W. S. des Wilhelm Tell. (Koch.) — Cl. III. 3 St. Uebung in deutschen Aufsätzen. (1 St. Skerl.) Declamation und Lectüre Schillerscher Dichtungen, im S. S. der Balladen, culturgeschichtlicher Gedichte u. s. w., im W. S. der Jungfrau von Orleans. (2 St. Assmann.) — Classe II und I, combinirt. 2 St. Besprechung der eingelieferten Aufsätze und Uebung der Schüler in freien Vorträgen. Die Aufsätze enthielten insbesondere Resultate von Selbststudien der Schüler in der Geographie, der Litteratur- und allgemeinen Geschichte, auch Uebersetzungen von wichtigen Stellen

aus Quellenschriften der alten Schriftsteller, Cäsar, Livius, Tacitus, und des Mittelalters, Jornandes, Einhards Annalen u. s. w. (Assmann.)

2. Lateinisch. Cl. IV. 10 St. — Davon 3 Stunden Exercitia, im S. S. nach Grotefends Materialien, 2. Curs., seit Michaelis nach Kühners Anleitung, Abth. II, Extemporalia nach Dictaten; Grammatik nach Krüger; das Wichtigste aus der Wortlehre, aus der Syntax die Einstimmungs- und Casuslehre bis §. 398. — 1 St. prosodische u. metrische Uebungen nach Friedemanns Anleitung, Abth. I. 6 St. Lectüre. S. S. Curtius IV, c. 1 — 9 incl. Ovid. Metam. IV, 1 — 166 und 389 — 788. W. S. Caesar B. G. V — VI, c. 25. Ovid. Metam. V. 1—235; 346 — 550. VI, 146 — 381. — Classe III. 9 St. — 3 St. Exercitia nach Süpfle's Aufgaben, Th. II, Abth. I. und Extemporalia zur Einübung grammatischer Regeln. 6 St. Lectüre. S. S. Cic. oratt. Catilinariae und Livius XXI. c. 52—59, XXII, 1 — 5. Virg. Aen., lib. II, nebst einigen elegischen Stücken aus Ovid in der Friedemannschen Chrestomathie. W. S. Sallustii Catilina und aus Livius XXI, c. 1—7 Virg. Aen. lib. III und elegische Stücke wie im Sommer. — Classe II. 8 St. Davon 2 St. Exercitia nach Süpfle's Aufgaben, Th. II, Abth. 2. und Extemporalia. 6 St. Lectüre. S. S. Ciceronis epistolae, nach der Auswahl von Süpfle, Nr. 1 — 40; Horat. Od. lib. II, ausgewählte Epoden und aus Virg. Aen. lib. VIII, v. 608 bis zu E. (der Schild des Aeneas). W. S. Livius XXII, c. 19. bis XXIII, c. 32, nebst Horat. Od., lib. III. — Classe I. 7 St. S. S. Cic. Tuscul., lib. I.; Horat. Sat. I, 7 — 9. II, 2, 5, 6. Epist. I, 1 — 3. Außerdem ausgewählte Briefe des Cicero während einer Combination mit Cl. II. W. S. Taciti Annal. lib. I; Horat. Epist. I, 4 — 15; II, 1 und 2. Exercitia nach Seyfferts Materialien für die oberste Bildungsstufe eine Woche um die andere mit griechischen abwechselnd; von Michaelis bis Weihnachten, während der Combination mit Cl. II, nach Süpfle's Aufgaben; daneben Uebung in freien Aufsätzen über Themata, welche sich meistens an die Lectüre anschlossen.

3. Griechisch. Classe IV. 6 St. 2 St. Grammatik nach Kühners Elementargrammatik und Exercitia nach Rost und Wüstemann, Th. I. Das Wichtigste aus der Formenlehre wurde wiederholt; die Verba auf μι und die anomalen Verba eingeübt. Aus der Syntax die Lehre vom Particip, der Attraction des Relativs und dem Gebrauche der Präpositionen. 4 St. Lectüre. Hom. Odyss. lib III u. IV. Xenoph. Anabas. lib. III, c. 4 bis lib. IV, c. 6 incl. — Classe III. 6 St. 2 St. Grammatik. Syntax nach Kühners Elementargrammatik, §. 145 — 167 incl. Exercitia nach Kühner, Rost und Wüstemann, Th. II, 4. Cursus. 4 St. Lectüre. Hom. Odyss. lib. XV — XX. Xenoph. Anabas. VII, I, II, bis c. 3. — Classe II. 6 St. 2 St. Grammatik, geknüpft an die Exercitia nach Rost und Wüstemann, Th. II, 4. Curs. 4 St. Lectüre. S. S. Platonis Apologia und Crito. Gemeinschaftlich mit Classe I. Hom. Iliad. XXIII und theilweise XXIV. Herodot. VII, 1 — 60 und 100 — 105. W. S. Hom. Iliad. I — IV. Ausgewählte Reden des Lysias n. d. Ausgabe von Rauchenstein: Nr. 12, 25, 16, 23. — Classe I. 6 St. Gelesen wurde Hom. Iliad. XXII — XXIV und I — IV.; ein Theil davon, sowie Herod. VII, 1 — 60, 100 — 105 gemeinschaftlich mit Classe II. Mit Classe I allein Sophoclis Oed. R. Plato's Phädon, c. 1 — 35, nebst c. 63 bis zu Ende, und Demosthenes erste philippische Rede. Exercitia nach Kühners Anleitung, Abth. III, eine Zeitlang gemeinschaftlich mit Cl. I. nach Rost und Wüstemann, Th. II, Curs. 4.

4. Französisch. Classe IV. 3 St. Lectüre aus der Chrestomathie von Schwob-Dollé, Th. I, p. 67 — 127. Grammatik nach Knebel; Repetition des Wichtigsten aus der Formenlehre, besonders der Pronomina und unregelmäßigen Verba. Aus der Syntax: Gebrauch des Artikels, der Casuszeichen, der Pronomina; das Wichtigste vom Infinitiv, den Participien, dem Gebrauche der Zeiten und des Conjunctivs. Extemporalia zur Einübung der Regeln, Exercitia aus Schultheß Uebungsstücken. (Im S. S. Heller. W. S. Schönermark.) — Classe III. 2 St. Lectüre aus Schwob-Dollé, Th. II, mit Auswahl; Grammatik nach Knebel. Syntax bis § 92 incl. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische nach Schultheß, wie in Classe IV. (Koch.) — Classe II. 2 St. Gelesen wurde: Jouy quelques journées de l'hermite de la chaussée d'Antin bis zu Ende. Syntax nach Knebel, letzter Theil, von §. 93 bis zu Ende. Ins Französische wurde übersetzt aus Schultheß, theils mündlich, theils schriftlich. (S. S. Koch. W. S. Schönermark.) — Classe I. 2 St. Lectüre: Mignet histoire de la révolution française bis Cap. VI. incl. Uebersetzt ins Französische: Emilie Galotti. Extemporalia und Sprechübungen im Vortrage kleiner Erzählungen. (S. S. Koch. W. S. Schönermark.)

5. Englisch. Classe III. 2 St. (im S. S. 4 St.) Grammatik nach Fölsings Elementarbuch;

Formenlehre und Grundregeln der Syntax. Lectüre: Walter Scott's Tales of a grand-father, Cap. IX bis XX. (Koch.) — Classe II. 2 St. Lectüre aus Herrigs Handbuche, S. 249 — 304. Uebersetzen ins Englische aus Schultheß Uebungsstücken. Extemporalia über grammatische Regeln. (S. S. Koch. W. S. Schönermark.) — Classe I. 2 St. Lectüre S. S.: Byron's Mazeppa; the prisoner of Chillon; the siege of Corinth. W. S.: Julius Caesar von Shakspeare. Ins Englische übersetzt: Emilie Galotti, und Extemporalia. (S. S. Koch. W. S. Schönermark.)

6. Hebräisch. In Classe II und I. bis zu den Sommerferien bei Bamberger. Von Michaelis an in Classe II. bei Dürre 2 St. wöchentlich. Grammatik nach Gesenius, §. 1 — 17; §. 30 — 67 und §. 75. Gelesen aus Gesenius Handbuche Abschnitt 1 u. 2. In Cl. I. nach Weihnachten bei Spengler. Repetition der Formenlehre, verbunden mit Lectüre von Genes. c. 41 — 45.

C. Wissenschaften.

1. Geschichte. Classe IV. 2 St. Alte Geschichte. S. S. die alten Staaten in Asien und Afrika bis zu ihrer Unterwerfung durch die Römer. (Sack.) W. S. Geschichte Griechenlands bis zur Schlacht bei Chäronea. (Koch.) — Classe III. 2 St. Römische Geschichte bis zum Untergange des abendländischen Reichs. (Koch.) — Classe II. 3 St. S. S. Die letzten Zeiten des Mittelalters, zum Abschluß des 1½jährigen Classencursus, mit stetem Rückblick auf die frühere Geschichte. W. S. Kurze Uebersicht über das Gesammtgebiet der Geschichte als Einleitung. Geschichte der Deutschen von 113 v. C. bis 918 n. C. In einer Stunde wurden hauptsächlich Uebungen in freien Vorträgen zur Repetition der Geschichte angestellt. — Classe I. 3 St. S. S. Nach kurzer Repetition der früheren Geschichte die neueste Zeit von 1789 bis 1815. W. S. Ebenfalls nach kurzer Repetition des Früheren, Geschichte der neueren Zeit von 1492 bis 1648. In den Lehrzimmern der beiden oberen Classen sind die Bilder des Prof. K. Hermann zur Darstellung der Geschichte des deutschen Volkes in historischer Folge aufgestellt; in Cl. II Geschichte des Mittelalters, in Cl. I neuere Geschichte. Auf die Betrachtung und weitere Benutzung derselben wurden die Schüler wiederholentlich hingewiesen, und insbesondere Einzelne zu genauerem Studium der nordischen und deutschen Mythologie nach Tafel I und II veranlaßt. In Cl. II. wurde am Schlusse des Semesters die Wiederholung des ganzen eingeübten Pensums an eine Uebersicht der einzelnen Felder auf Taf. I bis V geknüpft. (Assmann.)

2. Geographie. Classe IV und III. 2 St. S. S. Afrika und Australien. Einleitung in die mathematische Geographie. W. S. Asien und Amerika. In beiden Classen derselbe Cursus. (Giffhorn.) Classe II. 2 St. S. S. Allgemeine Geographie zur Einleitung. Uebersicht von Asien und Europa, mit Hervorhebung der für die geschichtliche Entwickelung wichtigen Momente. W. S. Allgemeine, besonders mathematische Geographie. Uebersicht über Australien, Afrika und Amerika. Der Unterricht in der Geographie wie in der Geschichte war in den oberen Classen mit beständiger Anleitung zum Selbststudium verknüpft. (Assmann.)

3. Mathematik. Classe IV. S. S. 3 St. Geometrie nach Fischer, Abschn. VI — X. incl. Die Lehre vom Kreise und den regulären Figuren. 1 St. Arithmetik. Repetition des früheren Cursus. W. S. 3 St. Arithmetik. Die Lehre von der Rechnung mit Brüchen, der Theilbarkeit der Zahlen, den Decimalbrüchen, den Verhältnissen und Proportionen. 1 St. Geometrie. Repetition des früheren Cursus. — Classe III. S. S. 3 St. Geometrie nach Fischer, Abschn. XI. bis zu Ende. Lehre von der Aehnlichkeit und Berechnung der Figuren. 1 St. Arithmetik. Repetition. W. S. 3 St. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. 1 St. Geometrie. Repetition. — Classe II. 3 St. S. S. Geometrische Analysis als Repetition des gesammten geometrischen Lehrstoffes. W. S. Stereometrie n. Kauffmanns Lehrbuche. — Classe I. S. S. 3 St. Trigonometrie u. Arithmetik. Ebene Trigonometrie. Die Lehre von den Progressionen und Kettenbrüchen. 1 St. Repetition des gesammten mathematischen Lehrstoffes. W. S. 3 St. Algebra. Gleichungen vom 2ten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen vom ersten Grade; Gleichungen mit einer Unbekannten vom dritten Grade. 1 Stunde Repetition wie im S. S. — In der Arithmetik und Algebra wurde in sämmtlichen Classen die Aufgabensammlung von Heis benutzt. (Giffhorn.)

4. **Physik.** Im Verlaufe des Schuljahrs Classe II. 2 St. Uebersichtliche Einleitung in die Physik. Lehre vom Magnetismus und der Elektricität; Lehre vom Galvanismus. — Classe I. 2 St. Nach einer kurzen Wiederholung des Anfangs der Lehre von der Wärme aus dem vorigen Semester, Schluß derselben. Hierauf die Lehre von dem Lichte. (Birnbaum.)

5. **Antiquitäten.** Classe I. 2 St. Der durch den Tod des Dr. Bamberger unterbrochene Vortrag der griechischen Staatsalterthümer wurde nach Weihnachten von Dr. Dürre wieder angefangen. Die vorgeschichtliche Zeit und die Verfassung Sparta's.

Gesangunterricht. 2 St. Von größeren Sachen wurde im S. S. die oratorische Tondichtung Luther, von Fr. Rohr, Text von Ludwig Bechstein, unter Zuziehung der Schüler des Pro- und Realgymnasiums, eingeübt und aufgeführt. Hauptsächlich aber wurde die zu Hannover 1855 in der Hahnschen Hofbuchhandlung erschienene dritte Abtheilung des „Neuen Liederhains" zu den Singübungen benutzt, außerdem aber auch verschiedene Chöre zugleich mit den Pro- und Realgymnasiasten eingeübt.

Zeichenunterricht erhielten diejenigen Schüler, welche denselben wünschten, in dem Zeichensaale des Collegium Carolinum bei Herrn Professor Brandes.

Frequenz der Schule im verflossenen Schuljahre.

	Cl. IV.	III.	II.	I.	Im Ganzen:	Darunter Auswärtige:
Johannis 1855	29	17	13	6	65	16
Michaelis —	30	15	12	6	63	17
Weihnachten—	32	21	15	8	76	17
Ostern 1856	28	24	12	8	72	17

Verzeichniß der seit Ostern 1855 abgegangenen und diese Ostern abgehenden Schüler.

Ostern 1855, außer den im vorjährigen Programme aufgeführten Schülern: Franz Hasenkamp, aus Braunschweig, ½ Jahr in Cl. III, wird Sattler. — Philipp Reden, aus Dreileben, 1 Jahr in Cl. IV, auf das Collegium Carolinum. — Albert von Schleinitz, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. II, desgleichen.

Johannis 1855. Carl von Cramm, aus Lesse, ¾ Jahr in Cl. III. — Max Eyserbeck, aus Braunschweig, ¾ Jahr in Cl. III, beide zum Militär. — Julius Schröder, aus Braunschweig, ¾ Jahr in Cl. III, zur Apothekerkunst.

Michaelis 1855 gingen auf die Universität nach bestandener Maturitätsprüfung aus Cl. I: Adolf Steinmeyer, aus Braunschweig, 2 Jahr in Cl. I, nach Jena, zum Studium der Theologie und Philologie. — August Koch, aus Braunschweig, 1½ Jahr in Cl. I, zum Studium der Theologie, nach Göttingen. — Gustav Krüger, aus Braunschweig, 1½ Jahr in Cl. I, zum Studium der Philologie, nach Göttingen. — Edmund Knittel, geb. zu Gandersheim, 1½ Jahr in Cl. I, zum Studium der Philologie, nach Jena.

Außerdem gingen ab: Rudolf Ramdohr, aus Braunschweig, 1½ Jahr in Cl. III, zur Buchhandlung. — Gustav Pini, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. III, zur Maschinenkunde. — Fritz Schwabe, aus Duttenstedt, 1 Jahr in Cl. III, zum Forstwesen. — Carl Saul, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. IV, zur Oekonomie. — Adolf Klenke, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. IV, auf das Gymnasium zu Hannover. — Adolf Hertz, aus Braunschweig, ½ J. in Cl. IV, auf das Realgymnasium. — Hugo Schnevoigt, geb. zu Braunschweig, 1 Jahr in Cl. IV.

Weihnachten 1855. Wilhelm Gerhard, geb. zu Gandersheim, ¾ Jahr in Cl. IV, zur Droguerie-Handlung. — Adolf Henkel, aus Braunschweig, 1¼ Jahr in Cl. II, zum Postwesen. — Theodor Hartig, geb. zu Berlin, 1¼ Jahr in Cl. IV, zum Militär. —

Ostern 1856 gehen auf die Universität nach bestandener Maturitätsprüfung aus Cl. I: Fritz Broistedt, aus Braunschweig, 1½ Jahr in Cl. I, Heinrich Schrader, aus Braunschweig, 1½ Jahr in Cl. I, beide zum Studium der Theologie nach Göttingen.

Außerdem gehen ab: Friedrich Feustell, geb. zu Arolsen, 1 Jahr in Cl. III, zur Apothekerkunst. — Albrecht Meier, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. III, zum Hüttenwesen. — Albert Lieff, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. III, zum Militair. — Wilhelm von Münchhausen, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. IV, zum Militär. — Johannes Meyne, aus Braunschweig, 1 Jahr in Cl. IV, zur Saamenhandlung.

Durch den Tod verlor die Anstalt am 24sten August v. J. einen fleißigen und hoffnungsvollen Schüler Hans Ribbentrop, welcher nach längeren Leiden an einem Herzübel starb.

Zuwachs der Schulbibliothek seit Ostern 1855.

Foß, Geschichte des deutschen Volks, Erläuterung zu K. Hermanns funfzehn großen Bildern unter gleichem Titel. Gotha 1854. 8.
ffmann, kleine Weltgeschichte od. Geschichtskatechismus in Gedächtnißversen. Braunschweig 1855. (Geschenk des Verf.)
Mühlbrecht, theoretisch-praktische Gesangschule. Hannover, 1855. 8. (Geschenk des Verf.)
J. Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. II. 3te Lief.
Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. I. Abth. 2. Braunschweig, 1855. 8.
Heeren und Ukert, Geschichte d. europäischen Staaten. 29ste Lief. Pauli, Geschichte von England. Th. IV. Carlson, Geschichte Schwedens. Th. IV. 30ste Lief. Zinkeisen, Geschichte des osmanischen Reichs in Europa. Thl. III.
Das Nibelungenlied, übersetzt von Simrock. 9te Aufl. Stuttg. und Tübingen. 1854. 8.
Gudrun, übersetzt von Simrock, 2te Aufl. Stuttgart und Tübingen 1851. 8.
Götzinger, deutsches Lesebuch für Gymnasien und Realschulen. 2ter Theil. Schaffhausen 1854. 8.
Desselben Stylschule, zu Uebungen in der Muttersprache. 2 Thle. Schaffhausen 1854 u. 55. 8.
Schlosser, Weltgeschichte. 30ste, 33ste und 34ste Lief.
Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen Nationallitteratur, 4te Aufl. Abth. II. Bog. 104—115.
Thiele, kurze Geschichte der christlichen Kirche. 2te Aufl. Zürich 1852. 8. (Geschenk des Verf.)
Kutzen, das deutsche Land. Skizzen und Bilder. Breslau 1855. 8.
Thesaurus Graecae linguae. Vol. VIII. Fasc. 3.
Schömann, griechische Alterthümer, Berlin 1855. Bd I. 8.
Assmann, Handbuch der allgemeinen Geschichte. Th. IV. Braunschweig 1855. 8. (Geschenk des Verf.)

Ordnung der Prüfung.

Morgens von 9 — 12 Uhr.
Classe IV und III.

Chorgesang.
Eröffnungsrede des Directors.
Cl. IV. Religion. Steinmeyer.
Ovid. Heller.
Französisch. Schönermark.
Declamation: Arion von Schlegel, vorgetragen von dem Untersecundaner Westermann aus Braunschweig.
Cl. III. Xenophon. Skerl.
Sallust. Koch.
Mathematik. Giffhorn.
Declamation: Aus Herders Cid Nr. 63 — 67, vorgetragen von dem Obersecundaner von Minnigerode aus Braunschweig.

Nachmittags von 2 — 5 Uhr.
Classe II und I.

Cl. II und I. Homer. Krüger.
Cl. II. Horaz. Dürre.
Declamation: Rede des Antonius bei Cäsars Leiche, aus Shakspeare's Julius Cäsar nach Schlegels Uebersetzung, vorgetragen von dem Unterprimaner Adolph Buß aus Braunschweig.
Cl. I. Tacitus. Krüger.
Cl. II und I. Geschichte. Assmann.
Cl. II und I. Englisch. Schönermark.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Chorgesang.

Zu dieser Prüfung ladet die hohen Vorgesetzten unserer Schule, die Väter und Pfleger der ihr anvertraueten Jugend und alle Freunde des öffentlichen Unterrichts ehrerbietigst ein

der Director des Obergymnasiums
Professor Dr. **G. T. A. Krüger.**

Wiederanfang der Schule nach den Osterferien, Donnerstag den 3. April Morgens 8 Uhr.

In dieser Hinsicht haben die hohen Vorgesetzten unserer Schule, die Eltern und Pfleger der ihr anvertrauten Jugend und alle Freunde des öffentlichen Unterrichts erfreulich ein

Der Director des Progymnasiums
Professor Dr. G. J. M. Krüger.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19